

Pressemitteilung

Der Elektrobus im ÖPNV – nationale und internationale Anwenderbeispiele

ÖPNV-Konferenz am 25. und 26. November 2013 im ICC Dresden

Am Montag, den **25. November 2013**, lud die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH zur 2. Fachkonferenz „**Zukunftsorientierter ÖPNV – Innovation Elektrobus**“ ins ICC Dresden ein. Rund 250 interessierte Fachexperten aus Verkehrsunternehmen, Industrie, Forschung und Politik diskutierten die aktuellen Entwicklungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV).

Bei der erfolgreichen ersten Konferenz im Jahr 2011 befand man sich noch auf dem Weg zum Elektrobus, heute konnte man bereits erste Anwenderbeispiele präsentieren. Getreu dem diesjährigen Leitmotto „Globale Märkte und sächsische Spitzentechnologien“ standen zum einen nationale und internationale Anwendungsbeispiele von Elektrobussen im ÖPNV, zum anderen die sächsischen Kompetenzen in diesem Bereich im Vordergrund. In diesem Rahmen präsentierte sich auch eine Auswahl der sächsischen Projekte des Schaufensters Bayern-Sachsen ELEKTROMOBILITÄT VERBINDET.

Neben den zahlreichen Vorträgen von Betreibern, Herstellern und Zulieferern hatten die Besucher die Gelegenheit Erfahrungen auszutauschen, sich in der Fachausstellung im Foyer zu informieren und zu „netzwerken“. Dazu bietet auch die Abendveranstaltung im Verkehrsmuseum Dresden, die von der Elektromobilitätsausstellung „Aufgeladen“ und der Wanderausstellung des Schaufensters begleitet wird, beste Gelegenheit.

„Die Elektromobilität ist eine Schlüsseltechnologie für ein nachhaltiges Verkehrssystem und hat für die Landesregierung einen hohen Stellenwert. Elektromobilität kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Mobilität insgesamt sicher, bezahlbar und umweltfreundlich zu gestalten. Insgesamt unterstützt der Freistaat Sachsen innovative Projekte im Rahmen des sächsisch-bayerischen Schaufensters ELEKTROMOBILITÄT VERBINDET mit Landesmitteln in Höhe von insgesamt 15 Mio. Euro“, erklärte Sachsens Wirtschaftsminister **Sven Morlok**.

Dr. Veit Steinle, Abteilungsleiter im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) für „Umweltpolitik und Infrastruktur, Grundsatzfragen des Ressorts, Europaangelegenheiten“ konstatierte, dass „für die Bundesregierung die Förderung der Elektromobilität ganz oben auf der wirtschafts-, verkehrs- und umweltpolitischen Agenda stand und steht. Dabei haben wir nicht nur elektrische PKW, sondern alle Fahrzeugtypen mit innovativen elektrischen Antriebstechnologien im Blick. Schwerpunkte und Leitlinien der Förderung sind: Klimaschutz und eine nachhaltige Gestaltung der Mobilität, Elektromobilität zur Emissionsreduzierung und zur Diversifizierung der Antriebsformen. Unser Ziel ist: Deutschland soll Leitmarkt und Leitanbieter für Elektromobilität werden. Unser besonderes Augenmerk gilt bei der Förderung von Elektromobilität der Entwicklung des ÖPNV und dem Einsatz von alternativen Antrieben bei Bussen wie auch im Schienenverkehr. Ein funktionierender und attraktiver ÖPNV ist Garant für eine nachhaltige und moderne Stadtmobilität.“

Am zweiten Tag der Konferenz erwarten die Teilnehmer zunächst internationale Beiträge aus der Schweiz und aus Finnland, bevor Prof. Dr. Klingner, Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Verkehrs- und Infrastruktursysteme Dresden IVI das Innovationskonzept der AutoTram® Extra Grand vorstellt. Die Teilnehmer haben anschließend bei der Exkursion zum Fraunhofer-Institut die Gelegenheit den längsten Bus der Welt mit 30,7 Meter auf dem Testoval in Aktion zu erleben.

Prof. Dr.-Ing. Matthias Klingner, Institutsleiter Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme Dresden IVI, betonte die Bedeutung innovativer Fahrzeugtechnologien für den ÖPNV als Migrationspfad für die Elektromobilität. „Wenn wir heute die verschiedenen Varianten der Hybridbusse, schnellladefähige Busse, die ersten Batteriebusse oder auch Schienen- und Straßenfahrzeuge mit induktiver Fahrstromübertragung während der Fahrt betrachten, dann zeigen sich hier momentan vielleicht stärker als im automobilen Bereich die Vielfalt der Elektromobilität, ihre Chancen aber auch ihre technischen Herausforderungen.“

Auch die Rahmenbedingungen für die Elektromobilität sind eine Herausforderung. So stellt **Reiner Zieschank**, Vorstand Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) und Geschäftsführer DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, fest: „Die erfolgreiche Zukunft der Elektromobilität hängt entscheidend von der Höhe der Energiekosten, d. h. der Stromkosten, ab! Insofern sind hohe Belastungen aus Steuern und Abgaben, die z. Zt. schon mehr als 50 % des Strompreises betragen, kontraproduktiv. Insbesondere die Umlage aus dem Erneuerbaren Energiegesetz (EEG) mit über 6 Cent pro Kilowattstunde ist problematisch. Langfristig ist E-mobility nur denkbar, wenn der Strom entweder kostengünstig regenerativ oder mit hohem Wirkungsgrad in Kraft-Wärme-Kopplung produziert wird.“

HINTERGRUND:

Die SAENA ist zusammen mit der Bayern Innovativ GmbH seit April 2012 die gemeinsame Projektleitstelle des Schaufensters Bayern-Sachsen ELEKTROMOBILITÄT VERBINDET. Die Bundesregierung hat im April 2012 vier Regionen in Deutschland für das Förderprogramm Schaufenster Elektromobilität ausgewählt und stellt dafür 180 Millionen Euro zur Verfügung.

Im Rahmen des bayerisch-sächsischen Schaufensters sollen zukünftig folgende Themenfelder im Bereich Elektrobus im Praxisbetrieb erforscht werden:

- Steigerung der Energieeffizienz
- Nachladen an Haltestellen
- Partielles Nachladen an der Fahrleitung
- Energiemanagement (Klimatisierung als Energiespeicher)

Weitere Informationen unter:

www.e-mobil-sachsen.de

www.schaufenster-elektromobilitaet.org

www.elektromobilitaet-verbindet.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH
Stephan Laske
Telefon: 0351 4910-3182
Fax: 0351 4910-3155
E-Mail: stephan.laske@saena.de

Pressekontakt:

Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH
Katja Gicklhorn
Telefon: 0351 4910-3193
Fax: 0351 4910-3155
E-Mail: katja.gicklhorn@saena.de